Detlef Ullenboom

Bochum, Deutschland

*1962, Studium Publizistik, Sozialwissen-
schaft und Neuere Geschichte (M. A.). Seit
2006 Redakteur von Sozial Extra.

redaktion@sozialextra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Stichwort „Inklusion“ erhitzt stets die Gemüter: für die einen wird sie zu zaghaft umgesetzt, die anderen monieren umständliche Verfahrensweisen, die sich in der Praxis häufig als hinderlich oder gar kontraproduktiv erweisen. Diese gegensätzlichen Positionen lassen erahnen, dass das Thema es in sich hat – ein guter Grund also, ausgesuchte Aspekte von Inklusion in einem Schwerpunkt darzustellen. Bei dessen Konzeption hat Nadia Kutscher und Martina Richter, die beiden Koordinatorinnen, die Absicht geleitet, „die Komplexität und Verwobenheit der Diskurse und Ansätze sichtbar zu machen – ohne einfache Antworten zu geben“.

Der zweite Schwerpunkt dieser Ausgabe, „Therapeutisierung des Sozialen mit und in der Sozialen Arbeit“, befasst sich mit der immer noch stark verbreiteten Tendenz, aus sozialen Problemen persönlich-medizinische Probleme zu machen. Seit vielen Jahren wird darauf hingewiesen, dass versucht werde, „schwierige Menschen“ den gesellschaftlichen Normen anzupassen oder an das Gesundheitssystem zu übergeben, teilweise mit Beteiligung von in der Sozialen Arbeit Tätigen.

Wie bereits angekündigt, möchten wir Sie regelmäßig mit Beiträgen zur Auswirkung von COVID-19 auf die Soziale Arbeit im weitesten Sinn versorgen. In dieser Ausgabe haben wir einen eigenen Schwerpunkt in der Rubrik „Einblick“ dafür geschaffen. Auch wenn wir die Corona-Texte so schnell wie möglich veröffentlichen: das Geschehen ist dynamisch und so sind möglicherweise Teile der Beiträge bei Erscheinen des gedruckten Hefts nicht mehr so aktuell wie zu dem Zeitpunkt, als die Autor_innen die Texte verfassten. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Unter diesen Bedingungen bereichernde Eindrücke wünscht

Detlef Ullenboom